Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 47 (1954)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Japanische Seidenweberin
Autor: Bühler, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990290

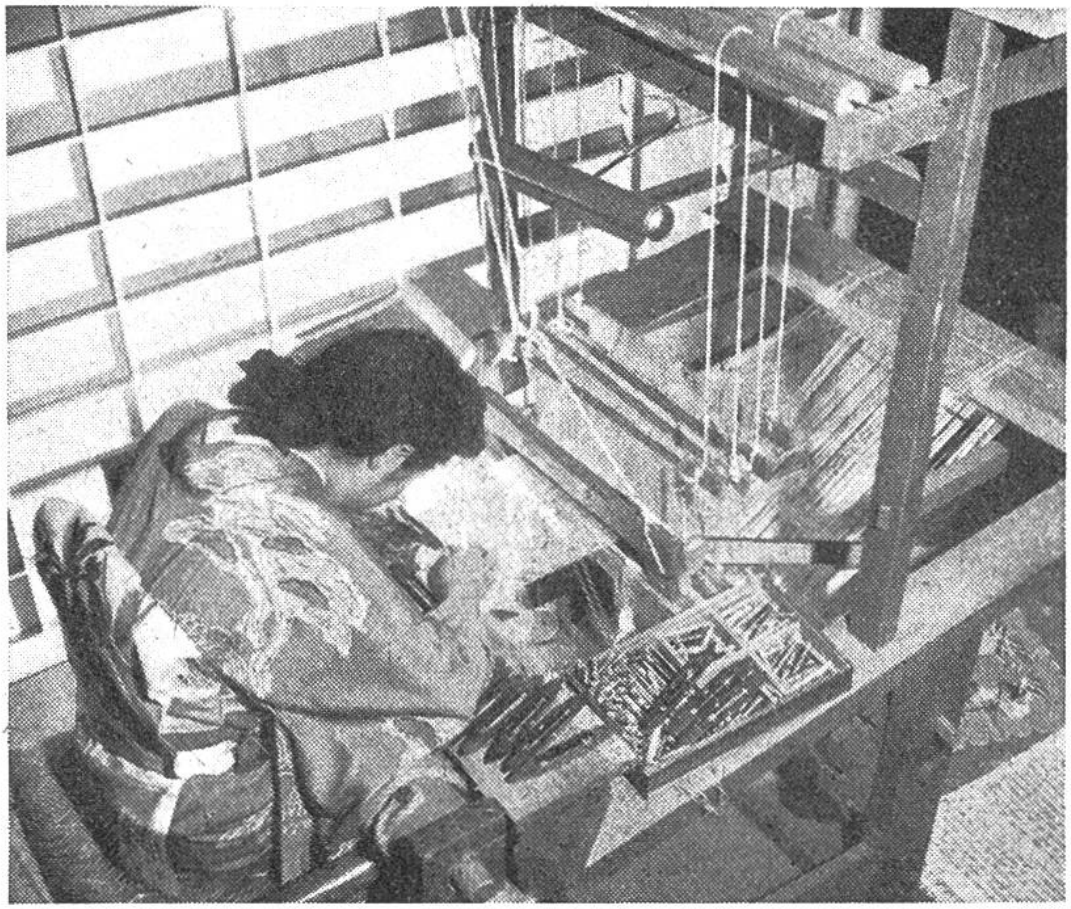
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



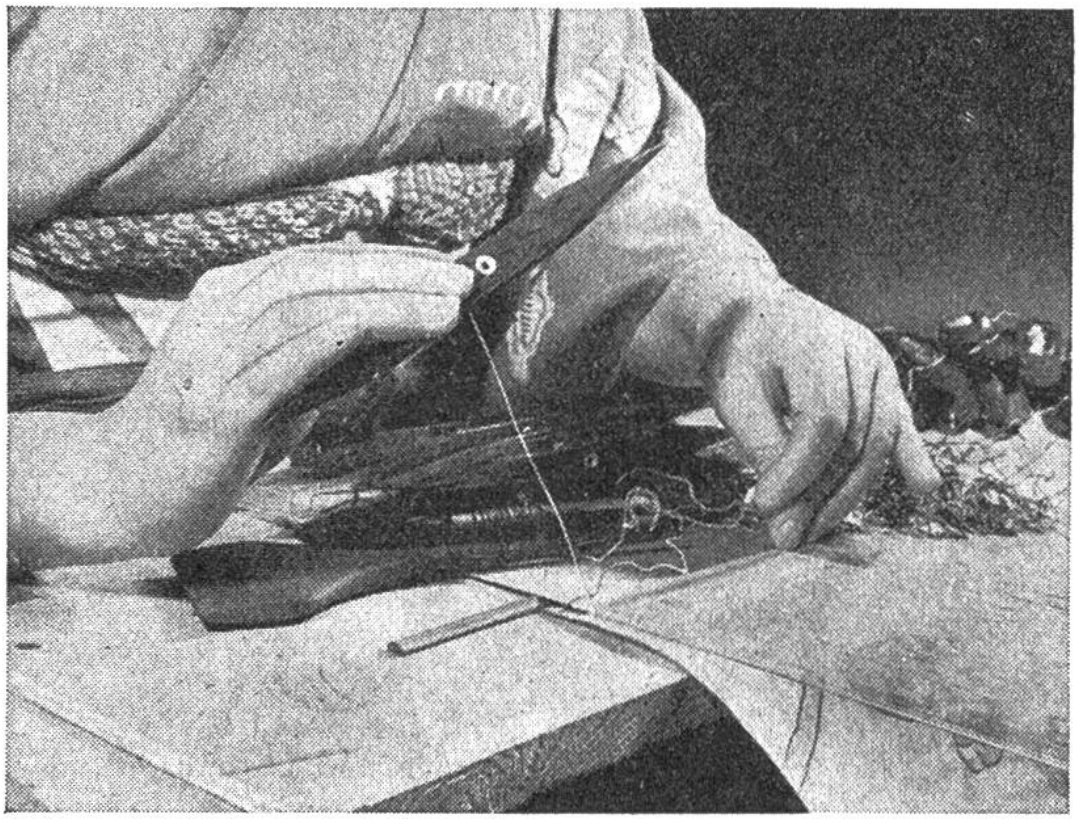
Japanerin am Webstuhl. Sichtbar sind die aufgespannte Kette und die Schäfte, vorn ein flaches Kistchen mit aufgespulten Seidenfäden und Weberschiffchen mit Spulen. Die Weberin hat mit der rechten Hand Teile der Kette gehoben und schiebt mit der linken ein Schiffchen ein.

JAPANISCHE SEIDENWEBERIN

Schon seit langem werden bei uns fast alle Stoffe auf mechanisierten Webstühlen hergestellt. Die Handweberei verschwindet immer mehr, weil sie zu teuer kommt. Noch gibt es aber Länder, wo Lebenskosten und Löhne nicht so hoch sind und wo deshalb das Handwerk besser bestehen kann. So ist z.B. in einzelnen asiatischen Ländern die Handweberei noch immer in hoher Blüte. Zu den schönsten Erzeugnissen dieser Art gehören die japanischen Seidenbrokate. Wie die Bilder zeigen, benützt man zu deren Verfertigung einen einfachen Trittwebstuhl mit Schäften, wie er früher auch bei uns allgemein üblich war und für Heimarbeit und in kunstgewerblichen Werkstätten noch heute gebraucht wird. Dieses Webgerät dient aber bloss zur Herstellung von ungemusterten Stoffpartien. Die gemusterten Teile werden von

Die Weberin setzt eine Spule mit Seidenfaden im Schiffchen ein. Auf dem Brett weitere Schiffchen.

Hand angefertigt. Auf dem Brett, das dicht vor der Arbeiterin liegt, ist unter der darüber laufenden Kette eine farbig ausgemalte Vorlage ausgebreitet. Für jeden darin vorkommenden Farbton muss die Weberin zunächst einen genau gleich gefärbten, aufgespulten Seidenfaden in einem Weberschiffchen bereitlegen. Sie benötigt oft Dutzende von solchen Schiffchen. Mit deren Hilfe trägt sie die entsprechenden Fäden genau so weit in die Kette ein, wie es die Vorlage erfordert. Sie zieht zu diesem Zweck jeden zweiten Kettfaden mit den Fingernägeln in die Höhe und schiebt das Schiffchen mit der Spitze voran durch den Zwischenraum. Sie führt also die Webarbeit von Hand aus, die sonst mechanisch erfolgt. Ständig werden dabei die Schiffchen den verschiedenen Farben entsprechend gewechselt. So entsteht langsam das Muster. Einfach scheint eine solche Arbeit zu sein; man kann sich aber kaum vorstellen, wieviel Geduld und Mühe dazu nötig ist, was für geschickte Hände es braucht, damit die Fäden ohne Fehler mit dem Schiffchen gekreuzt werden



Die Weberin ist mit einem Faden am Rand des Stoffes angelangt. Unter der Kette die gemalte Vorlage.

und nicht zerreissen. Die japanische Weberin ist Meisterin ihres Faches. Sie schafft Kunstwerke, die in Feinheit der Ausführung und künstlerischer Vollendung der Muster zu den Spitzenleistungen der Weberei gehören. A. Bühler

Vielfarbiger japanischer Seidenbrokat mit Drachenmotiv.